

roofSec Flachdachmonitoring- und Leckortungs-System

Vorbemerkung:

Version 2018-01

roofSec Flachdachmonitoring- und Leckortungs-System, bestehend aus:

- Sensorkabel SC018_100 inklusive Verbindungskabel CC018_50
- Kommunikationseinheit CU018
- Cloudservice mit Frühwarnsystem und Datenbank

Bauvorhaben: '...'

Architekt/Bauherr: '...'

Vorbemerkungen:

Die Einhaltung aller jeweils gültigen Richtlinien wird für die Installation von roofSec Produkten berücksichtigt und vorausgesetzt.

Der Auftragnehmer hat vor Auftragserteilung nachzuweisen, dass er für die Verarbeitung von roofSec Produkten befähigt ist. Gegebenenfalls ist die Einweisung durch einen Schulungsmeister am Objekt sicherzustellen.

Die Planung der Sensorkabel und Kommunikationseinheiten inklusive deren Zuteilung zu Teil- und/oder Gesamtflächen ist vor Angebotserstellung online auf www.roofSec.com auszuführen. Maximale Kabelabstände und minimale Abdeckungsgrade sind den jeweils gültigen Verlegerichtlinien zu entnehmen. Die Online-Planung des Verlegemusters der Sensorkabel ist bei Bedarf vorzuweisen.

In der Ausschreibung ist jede, zu überwachende Dachfläche separat auszuweisen, oder zumindest zu beschreiben (z.B.: Flachdach_Terrasse; Flachdach_über_OG; ...)

Die in der Planung erstellten Startpunkte, Abstände und Massen sind auf der Baustelle ohne Abweichungen umzusetzen. Bei Abweichungen der Ausführung sind diese bekannt zu geben und gegebenenfalls in der Ursprungs-Planung zu adaptieren. Werden mehrere Sensorkabel an eine Kommunikationseinheit angeschlossen, so sind die Kabel exakt an die in der Planung zugeordneten Nummerierungen anzuschließen. Eine Kennzeichnung der Verbindungskabel wird daher empfohlen (siehe Verlegerichtlinien).

Die Abrechnung erfolgt nach gemeinsamem Aufmaß des Auftragnehmers mit dem Auftraggeber und kann bei Bedarf auch auf elektronischem Wege online durchgeführt werden. Hier sind sämtliche, dem Objekt zugeordneten und verlegten Kabel sowie Kommunikationseinheiten sichtbar.

Bedenken gegen die Vorleistungen anderer Unternehmer sind dem Auftraggeber unverzüglich, möglichst schon vor Beginn der Arbeiten, schriftlich mitzuteilen. Eine wasserdichte Dampfsperre ist Grundvoraussetzung für die Funktionalität des roofSec Systems. Die Kabelführung in den Innenraum zur Kommunikationseinheit ist dampfdicht auszuführen und erfolgt via Lehrverrohrung zum Schaltschrank (beziehungsweise dem Installationsort der Kommunikationseinheit).

Nach Verlegung der Sensorkabel und deren Anschluss an die Verbindungskabel ist der Dachaufbau unverzüglich fertigzustellen um die Kabel vor mechanischer und chemischer Beschädigung zu schützen.

Sollte ein Kabel offensichtliche Beschädigungen aufweisen oder beim Vorab-Systemcheck keine Funktionalität aufweisen, so ist es untersagt, diese zu installieren.